

Joseph J. Niekly No 359 Market Str
Pa

Der Lecha Patriot



Northampton Demokrat.

"Gütet euch vor geheimen Gesellschaften." - Washington.

Allemtan, Pa. gedruckt und herausgegeben von Neuben Guth und Co., in der Hamilton Straße, einige Thüren unterhalb Hagenbuch's Wirthshaus.

Jahrgang 16.]

Mittwoch, den 7ten Februar, 1844.

[No. 49.

Bedingungen.

Diese Zeitung wird jeden Mittwoch auf einem großen Super-Royal Bogen, mit ganz neuen Schriften, herausgegeben.

Der Subscriptions Preis ist ein Thaler des Jahres, in Vorausbezahlung. Im Fall dies nicht geschieht, so werden ein Thaler und fünf und zwanzig Cents angerechnet.

Kein Subscribent wird für weniger als 6 Monate angenommen, und seiner kann die Zeitung aufgeben, bis alle Rückstände darauf abbezahlt sind.

Bekanntmachungen, welche ein Bierack ausmachen, werden dreimal für einen Thaler eingedruckt, und für jede fernere Einrückung fünf und zwanzig Cents. — Größere nach Verhältniß.

Diesjenige welche die Zeitung mit der Post über dem Postreiter erhalten, müssen selbst dafür bezahlen.

Alle Briefe an die Herausgeber müssen so frankirt eingegeben werden, sonst werden sie nicht aufgenommen.

Öffentliche Bende.

Freitags den 9ten Februar nächstens, um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause des verstorbenen John S. Toftlet, lechth von Nord-Weithall Taunshipp, Lecha County, folgende Artikel auf öffentlicher Bende verkauft werden, nämlich:

Ein Zweigkölbe, Wagen und Waddy, ein Finguln-Wagen, ein 2-Werke-Jagd-Schilt, ein, so gut als neu, eine Windmühle, zwei Strohhänke, wovon eine eine Patent-Pant, 100 Pfundes Stroh, eine Leinwand, und Schmel, Pflanz und Egge, eine Wagenrinde, 100 Gebund Stroh, eine Leinwand, Zimmer-Geschirr, ein Leinwand, ein Bett mit Bettläde, Zuber, Stämmen, und Käfer, nebst vieler anderer Haus-, Bauern- und Küchengeräthschäften zu verkaufen zu werden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und aufwartung von

George Ringer, Wm'or. nq3m

Nachricht

Hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete Administrator der Hinterlassenschaft des verstorbenen John S. Toftlet, lechth von Nord-Weithall Taunshipp, Lecha County, angestellt worden ist. Alle diejenigen welche noch an besagte Hinterlassenschaft Rechte haben, werden hiermit aufgefordert innerhalb drei Monaten anzurufen und abzugeben. — Und alle diejenigen welche noch rechtmäßige Forderungen an gemeldete Hinterlassenschaft haben, belieben ihre Rechnungen auch binnen besagter Zeit wohlbestimmt einzubringen.

George Ringer, Süd-Weithall. nq6m

Schuldeinforderung.

Alle diejenigen welche noch in den Schulden von Bechtel und Schantz, in Ober-Hamilton Taunshipp, Lecha County schuldig sind, werden hiermit aufgefordert zu zahlen, und dem 1ten März nächstens abzugeben. Da bis zu selbigem Tage die besagte Gesellschafts Verbindung aufgehoben werden soll; und da sie gedanken diese Bende verlassen, so werden die Bücher einem Verwalter zum Eintreiben übergeben werden.

Bechtel und Schantz. nq4m

Öffentliche Bende.

Montags den 12ten Februar, soll auf dem Wege selbst, in Salzburg Taunshipp, Lecha County,

Eine gewisse Lotte Land, haltend 10 Acker, auf öffentlicher Bende verkauft werden, liegend an Land von Jonas Forber, Henry Wicand, Christopher Pors, Daniel Glick. — Das Land ist in einem guten Cultur-Zustande. — Darauf ist erichtet

Ein 1-stöckiges Block-Wohnhaus, Scheuer, ein geräumiger Obstgarten, und ein Kistleinbruch. Die Bedingungen am Verkaufstage und aufwartung von

John Singer. nq-3m

Letzte Erinnerung.

Alle diejenigen welche noch auf einige Art und Weise, Noten, oder Bende-Geld an Hinterlassenschaft des verstorbenen Henry Mohr, lechth von Weisburg Taunshipp, Lecha County schuldig sind, werden hiermit ernstlich ersucht binnen 6 Wochen bei dem Unterzeichneten Administrator von besagter Hinterlassenschaft anzurufen um Rechte zu machen, und solche noch auf einige Art Forderungen an besagte Hinterlassenschaft haben, belieben ihre Rechnungen wohlbestimmt einzubringen.

Jonathan Mohr, D. Macungie. John Mohr, R. Macungie. Administratoren. nq3m

Assignie-Nachricht.

Da Henry Veitler und seine Frau Elisabeth, von Ober-Saucona Taunshipp, Lecha County, vermittelst einer freiwilligen Ueberschreibung, datirt den 24. Januar, 1844, all ihr Eigenthum, liegendes sowohl als persönlichliches und vermischtes an den Unterzeichneten übertragen haben, und zwar zum Nutzen der Creditoren des besagten Henry Veitler, so werden hiermit Alle, welche noch auf irgend eine Art an besagten Veitler schuldig sind, aufgefordert, sobald als möglich abzugeben — und solche welche noch gerechte Ansprüche an besagten Hen. Veitler haben, sind ebenfalls ersucht ihre Rechnungen wohlbestimmt einzubringen an

Andrew K. Witman, Assignie. nq4m

Assignie-Nachricht.

Da Nicholas Peter, und seine Frau Salome, von Heidelberg Taunshipp, Lecha County, vermittelst einer freiwilligen Ueberschreibung, datirt den 29. Januar, 1844, all ihr Eigenthum, liegendes, persönlichliches, so wie vermischtes, an den Unterzeichneten übertragen haben, und zwar zum Nutzen der Creditoren des besagten Nicholas Peter, so werden hiermit Alle, welche noch auf irgend eine Art an besagten Peter schuldig sind, aufgefordert, innerhalb 6 Wochen anzugeben — und solche welche noch rechtmäßige Ansprüche an besagten Nicholas Peter haben, werden ebenfalls aufgefordert, innerhalb obbestimmtem Zeitraum ihre Rechnungen wohlbestimmt einzubringen, an

Nathan Peter, Assignie. nq3m

Eine Hirschjagd!

Soll am Samstag den 17ten Februar am Hause von J. Isaac Breinig, in Breinigsville, Ober-Macungie um 10 Uhr Morgens stattfinden, wogegen alle Liebhaber in der Nähe und ferne mit ihrem Hunde eingeladen sind Theil zu nehmen.

Auch soll eine Fuchsjagd, am nämlichen Tag um 1 Uhr Nachmittags stattfinden. — Nun kommt herbei alle ihr Jäger da sich allerhier eine schöne Gelegenheit um Spaß zu haben darstellen wird.

Wiele Jäger. nq3m

Öffentliche Bende.

Mittwochs den 28ten Februar, nächstens, um 10 Uhr Mittags, sollen am Hause des Unterzeichneten in Weisburg Taunshipp, Lecha County, folgende Artikel auf öffentlicher Bende verkauft werden, nämlich:

Pferde und Pferde-Geschirr, Rindvieh, Schweine, Wagen und Waddy, Pflüge und Eggen, Strohhäcker, Hahns-Uhr, und sonst noch vielerlei Haus-, Bauern- und Küchengeräthschäften, zu verkaufen zu werden. Die Bedingungen am Verkaufstage und aufwartung von

Daniel Helfrich. nq4m

Wird verlangt.

Die Unterschriften wünschen einen jungen und fleißigen Mann zu haben, der ledigen Standes ist und das Schmied-Handwerk gut versteht, so daß er als Weiler zu dienen im Stande ist. — Ein solcher kann gute Geschäfte machen, wenn er sich innerhalb 30 Tagen meldet, und kann auf mehrere Jahre Arbeit erhalten. — Man wende sich am Stehr der Unterschriften in Albany Taunshipp, Verfa County.

E. Kistler und Sohn. nq4m

Waschingtons Geburtstag.

Dieser denkwürdige Tag (der 22ste Feb.) soll mit den gewöhnlichen Ceremonien an dem Gasthause von William H. Stetel, in S. Weithall gefeiert werden. — Der Anbruch des Tages soll mit Kanonendonnen angekündigt werden, und durch den Tag werden gute Mahlzeiten aufgetragen werden. Auch soll es an sonstigen Erfrischungen nicht fehlen.

Die Union Guarden! befehligt von Capitain Geelman, sollen sich präzis um 10 Uhr Morgens, in voller Uniform einfinden, um zu paradiern.

Gideon Guth, D. S. nq3m

Harrison Guarden!

Ihr habt Euch zur Parade, auf Freitag den 7ten Februar nächstens, um 1 Uhr Nachmittags, am Gasthause des Maj. Stetel in S. Weithall, zu versammeln. Pünktliche Erscheinung wird erwartet. Auf Befehl des Capitains, W. H. Boas, D. S. nq-2m



Ernstliche Nachricht.

Alle diejenigen welche noch an die letzte Firma von Elias Merk und Comp. schuldig sind, werden hierdurch aufgefordert, innerhalb 30 Tage anzurufen und abzugeben; indem nachher die Bücher den Händen eines Friedens-Richters zum Eintreiben übergeben werden. — Und diejenige welche Kosten an demselben verstanden haben

an Elias Merk und Comp. nq3m

Letzte Nachr.

Alle diejenigen welche noch schuldig sind, an Elias Merk, von Nord-Weithall Taunshipp, Lecha County, so sei auf welche Art es wolle, werden hierdurch zum letztenmal aufgefordert, innerhalb 4 Wochen bei den Unterzeichneten anzurufen und abzugeben; widrigenfalls Unkosten die unvermeidlichen Folgen sein werden.

Edwin Keiper, Daniel Semmel, Assignies von Elias Merk. nq3m

Ein fremdes Schaaf.

Ein fremdes Mutter-schaaf befindet sich schon eine geraume Zeitlang auf dem Plage des Unterzeichneten in Heidelberg Taunshipp, Lecha County. Der richtige Eigner ist ersucht sein Eigenthum zu beweisen und dafelbe gegen Bezahlung der Unkosten abzuholen bei

John Hollenbach. nq3m

Ein fremder Schaafbock.

Befindet sich schon eine geraume Zeitlang, bei den Schaafen des Unterzeichneten, in S. Weithall Taunshipp, Lecha County. Der richtige Eigner ist ersucht sein Eigenthum zu beweisen und dafelbe gegen Bezahlung der Unkosten abzuholen bei

Salomon Merk. nq3m

11 fremde Schaafe,

Befinden sich schon eine geraume Zeitlang bei den Schaafen des Unterzeichneten in Nord-Weithall Taunshipp, Lecha County. — Der richtige Eigner ist ersucht sein Eigenthum zu beweisen und dafelbe gegen Bezahlung der Unkosten abzuholen bei

Salomon Steffel. nq3m

Zu verleihen.

Zwei vortreffliche Stroh- oder andere Geschäfts-Stuben, gelegen in der nordwestlichen Ecke des Markt-Platzes, in dem neuerbauten Hause des Jesse Grim, sind unter vortheilhaften Bedingungen zu verleihen. — Man melde sich in

Ephraim Grim. nq3m

Zu verleihen.

Eine vortreffliche Werkstatt am Ende der Hamilton- und James Straßen, gegenüber Huber's Stroh, gegenwärtig im Besitz des Unterzeichneten, ist an billigen Bedingungen zu verleihen. Man melde sich bei

Salomon Blank. nq3m

Der Postreiter.

Der Unterzeichnete Postreiter, welcher die Zeitungen von Allemtan nach Macungie und Langschwamm trägt, zeigt seinen Kunden an daß wiederum ein Jahr verflohen ist, seitdem er ihnen die Zeitungen überliefert hat, und jetzt auch gerne seine Bezahlung hätte. Daß Geld kann bei den Posthaltern abgegeben werden. — Versäumt es nicht und bezahlt ihn ab.

Andreas Neumayer. nq3m

Ernstliche Nachricht.

Alle diejenigen welche noch in den Büchern des Unterzeichneten schuldig sind, werden hierdurch ernstlich ersucht, sogleich anzurufen und abzugeben. Wer dieses vernachlässiget hat Unkosten zu erwarten.

William Seagraves. nq3m

John W. Hornbeck,

Rechtsgelehrter, hat seine Amtsstube nächste Thüre unterhalb des "Amerikanischen Hotel," gehalten von John Gros. Juli 26, nq3m

Gute Schreibfedern

sind wohlfeil zu verkaufen in dieser Druckerei.

Die Mormonen.

Am 13. December hielten die Mormonen zu Nauvoo eine öffentliche Versammlung, worin Alpheus Cutler Vorleser war, und worin unter andern folgende höchst merkwürdige Beschlüsse paßirt wurden:

Da der Staat Missouri, mit seinem Gouvernör an der Spitze, fortfährt, an den Gouvernör von Illinois Forderungen für die Auslieferung des Generals Joseph Smith zu machen, um die dortigen Mormonen zu verhaften, und um den Staat Missouri in seinen heiligen, unerhöhligen, göttlichen und verfassungswidrigen Kreuzzug zu begleiten zu rechtfertigen, ein Kreuzzug, den er 12 Jahre lang verübt, wobei viel gemordet, gemobbt und davongeführt und die ganze Gemeinde aus dem Staat vertrieben worden ist; und zugleich, um den Völkern der Erde Sand in die Augen zu streuen; während Missouri als Staat und von seinem Gouvernör unterstützt, fortfährt über den Fluß zu kommen, das Eigenthum der Jüngsten-Tag-Heiligen zu stehlen, Glieder dieser Kirche zu rauben, um seiner Rache, Bosheit und seinem Bluthunst zu fröhnen, oder um besagte Gefangenen zu Sklaven zu machen, oder sie zu ermorden; so sei hiermit einstimmig

beschlossen, daß wir wissen, daß besagter Joseph Smith der gegen ihn vom Staat Missouri vorgebrachten Anklagen nicht schuldig, sondern ein guter, fleißiger, wohlmeinender u. achtbarer Bürger vom Staat Illinois und ein Beamter ist, der die Gesetze des Staates getreulich und unpartheiisch vollzieht, und daß wir als Einwohner von Illinois den Schutz der Constitution und der Gesetze dieses Landes als den Schild in Anspruch nehmen, um ihn, den besagten Joseph Smith, gegen die schreckliche Verfolgung zu schützen, und den Gouvernör von Illinois ersuchen, keinen Verhaftsbefehl gegen General Joseph Smith oder dessen Anhänger auszustellen, sondern die Jüngsten-Tag-Heiligen auf eine Weise abhmen zu lassen wie andere Menschen, und sich der jedem ehrlichen Einwohner durch die Magna Charta unseres gemeinsamen Landes zugesicherten Freiheiten zu erfreuen.

Außer diesen Versammlungs-Beschlüssen ist die Gemeinde-Ordinanz von Nauvoo "auf den besondern Fall von Joseph Smith und Andern" erlassen worden, welche lautet:

1. Abschnitt. Sei es verordnet durch den Stadtrath der Stadt Nauvoo, in Gemäßheit der zum Wohl und Besten der Stadt Nauvoo erlassenen Charter: daß, wenn hinfert irgend eine Person oder Personen mit einem Prozeß, Verlangen oder Requisition kommen sollten, um besagten Joseph Smith wegen den vorherbesagten Ursachen in Missouri zu verhaften, diese Person oder Personen unter Prozeß verhaftet, vor der Municipal Court verhöret und wenn schuldig befunden, zu lebenslänglicher Einlieferung im Stadtfängnis verurtheilt werden u. daß besagter Verurtheilte nur vom Gouvernör mit Zustimmung des Mayors dieser Stadt begnadigt werden könne.

2. Abschnitt. Und es sei ferner verordnet, daß vorstehender Abschnitt auf alle und jede Personen Anwendung haben soll, die auf eine aus den vorerwähnten Urubren hervorgehende Anklage arretirt, verlangt oder requirirt werden sollten, u.

Ein Gutsheer traf den Jungen des Hirtens seines Dorfes eben an, da derselbe einen Baum abschüttelte. Für diese Bosheit wollte er den Knaben, der die Flucht nahm züchtigen. "Komm doch her, mein Söhnchen," rief er dem Schadenfroh nach, "ich will dir etwas sagen." "Ach gnädiger Herr," antwortete dieser, "solche kleine Jungen wie ich bin, müssen nicht Alles wissen."

Weiber Mangel in Australien.

Ein im englischen Australien erscheinendes Journal stellt folgende Berechnung an: "Wenn alle erwachsenen Männer heiratheten wollten, würden von 100 nur immer 49 Weiber finden. — Wenn alle unverheiratheten Männer sich hier verheiratheten wollten, würden von 100 immer nur 11 Weiber finden. — Wenn alle unverheiratheten Freier sich verheiratheten wollten, würden von 100 immer nur 8 Weiber finden. — Da es in Australien jetzt 66,366 unverheirathete Weiber männlichen Geschlechts und nur 27,227 unverheirathete Weiber weiblichen Geschlechts giebt, so ist der Mangel an Weibern in Australien den, bevor jeder Tochter Evans erhalten kann."

Indianer Vergiftung.

Die nachfolgende Stelle aus der von President Houston von Texas neuerlich gehaltenen Rede, giebt einen Aufschluß über ein schauerhaftes Ereigniß, das bisher in einem ganz falschen Lichte da gestanden zu haben scheint. Es heißt darin:

"Ich ersuche Sie, mit mir zum Jahre 1838 zurückzugehen. Unsere Unterhandlungen mit den Indianern wurden durch die schändlichsten Verletzungen der Gerechtigkeit unserer Seite bezeichnet. Sie kamen friedlich u. vertrauensvoll zu uns. Als sie nach Hause zurückkehrten, gingen Händler mit ihnen, die Gift empakten mit der Absicht Alle die, die sich an den ersten Tisch zum Essen niedersetzten zu vergiften, denn sie behandelten ihre Frauenzimmer nicht mit so viel Achtung, als wir, sie sind eher ungallant und essen immer zuerst. Was erfolgte? 350 Cumanches wurden vergiftet und starben. — Viele Andere kamen davon. Die Uebriggebliebenen verbrannten diejenigen her nach, welche verrätherischer Weise so viel der Ihrigen ums Leben gebracht hatten. Man nannte dies damals eine Mischung der Weisen von Seiten der Indianer, aber in Wahrheit ermordeten sie nur die Weisen, welche die Ihrigen ums Leben gebracht hatten."

Im Globe werden einige Correspondenzen über Lieutenant Fremonts Expedition nach dem Columbiaflusse publizirt, die jedoch nur wenig Neues enthalten, da die wichtigsten Briefe auf der Reise verloren gegangen sind. Es wird bestätigt, daß sowohl der Auswanderungs-Compagnie, als Fremont's Corps in diesem Jahre viel Mangel und Drangsale zu übersehen hatten. Die britischen Agenten zu Fort Hall verkauften ihnen wenige Lebensmittel zu sehr hohen Preisen. — Die Zurückführung von 10 Leuten, die im vorigen Monat hier eintrafen, geschah in der That nur wegen Mangels an Lebensmitteln.ieur. Fremont sieht sich genöthigt, seine Reise nach dem untern Columbia mit nur 20 Mann fortzusetzen. Die Indianer im Oregongebiet beginnen den Ansiedlern belästigend zu werden, vielleicht auf Anstiften der Hudson Bay Compagnie, die sich immer fester setzt. Dr. Whitman's Mühle ist von den Indianern niedergebrennt worden. Der schottische Dr. W. Maughlin schaltet am Columbia wie ein unbeschränkter Gebieter. Er legt am Wallamette neue Städte aus und verkauft fleißig Handelsplätze.

Neu Yorker Moralität.

Aus einem der Aldermänner der Staat Neu York zugekommenen Berichte ergibt sich, daß sich dort in einer einzigen Ward 350 verführerische Häuser befinden, und daß die Mehrtheil der Hauseigner, ein solches Schandleben begünstigen, als achtbare, rechtliche und fromme Männer gelten. Die hohen Rente, welche für derartige Anstalten bezahlt werden, sind sicherlich das einzige Motiv, wodurch die Eigenthümer ihre Wohnungen für solche Zwecke herzugeben sich bewegen können können."